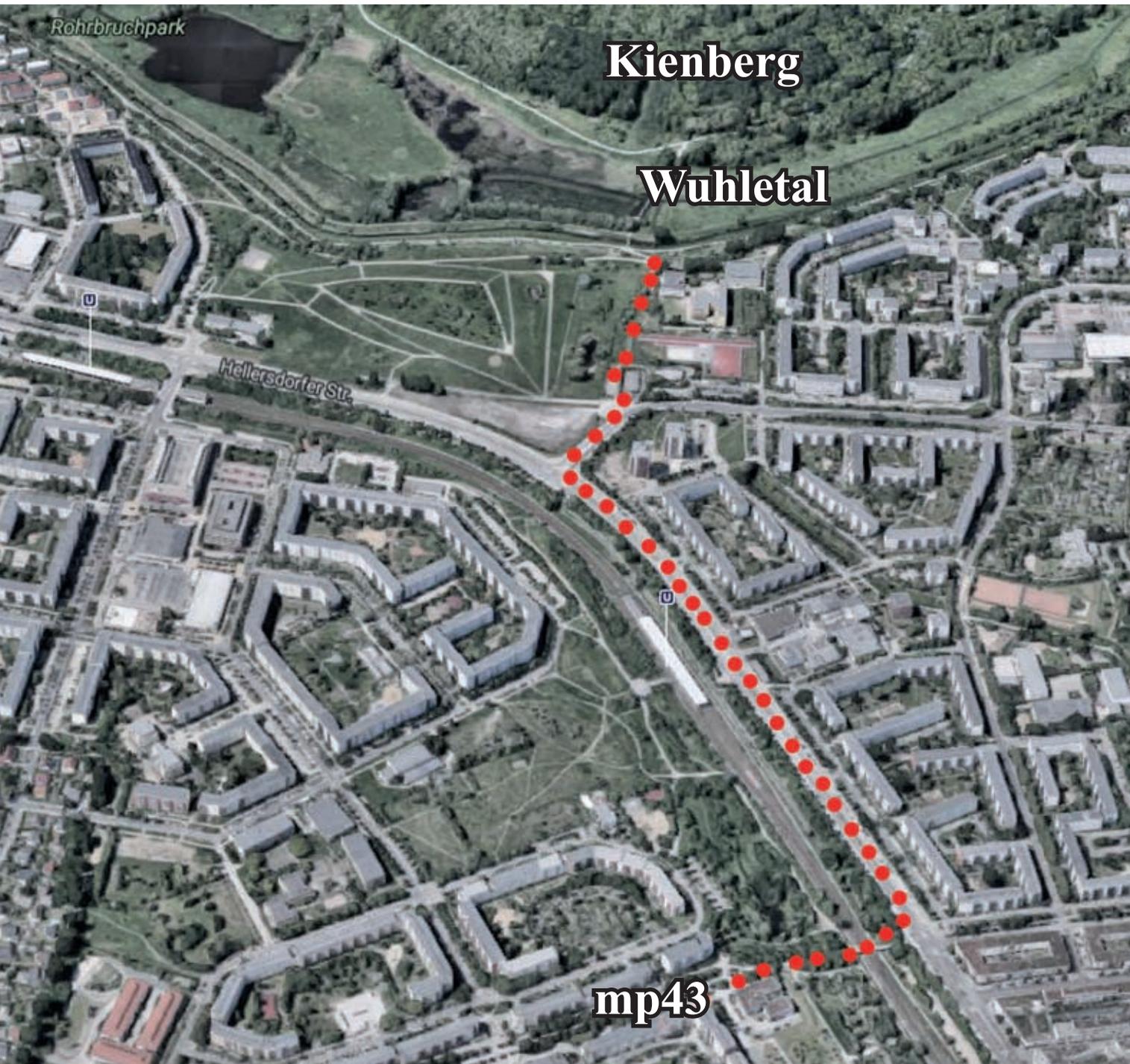


Arbeitsweg der Künstlerin während der Langzeitzählung

Weglänge: 1,8 Kilometer Dauer zu Fuß: 16 Minuten Dauer mit dem Fahrrad: 5 Minuten



Die RÜMPERIENS im Wuhletal

Die Ansiedlung der RÜMPERIENS* im Wuhletal

Nach der Schließung des Klärwerkes Falkenberg 2003 wurde mit der Renaturierung der Wuhle begonnen. Es entwickelte sich im gesamten Wuhletal eine vielfältige Flora und Fauna.

Die Künstlerin Carola Rümper vermutete bereits 2012, dass sich auch RÜMPERIENS entlang des Flusslaufes angesiedelt hatten, aber erst 2016 begann Rümper konkret mit der Suche nach den RÜMPERIENS im Wuhletal. Tatsächlich konnten schnell einige Exemplare gesichtet werden. Die Künstlerin untersuchte das Gebiet am Kienberg genau. Sie fertigte unzählige Fotografien an.

Im Juni 2016 startete die Künstlerin mit einer Langzeitzählung zu den RÜMPERIENS. Darüber hinaus entdeckte sie an der Uferregion der Wuhle einen RÜMPERIEN-Fötus und mehrere Tentakel von weiteren Föten. Alle Funde wurden von ihr konserviert.

* DIE RÜMPERIENS

Es handelt sich um speziell geformte Wesen, meist geprägt durch einen Corpus mit unterschiedlichen Tentakeln. Besonders auffallendes Merkmal ist die schwarze Außenhaut. Ihre Größe ist variabel, es wurden bisher RÜMPERIENS in der Größe zwischen 5 und 20 cm beobachtet.

Die Fortbewegung findet in schnellen, wendigen Bewegungen zu allen Seiten statt. Insgesamt wurden bisher 162.341 Exemplare gezählt. Die RÜMPERIENS leben terrestrisch, sie sind sowohl nacht- als auch tagaktiv. Es ist nicht bekannt wie und welche Ruhephasen sie benötigen und wohin sie sich währenddessen zurückziehen. Wie sich ein RÜMPERIEN bei Störung und Gefahr verhält muss noch ermittelt werden. Es gibt keine Berichte über Angriffe auf andere Lebewesen. Die RÜMPERIENS sind sehr scheu, allerdings lässt ihre natürliche Neugierde sie immer wieder in den Lebensraum der Menschen eindringen.



DIA-Projektion eines RÜMPERIEN



Extremitäten mehrere RÜMPERIENS
Fundort Wuhletal



Fötus - RÜMPERIENS

Gefunden in der Wuhle (Berlin) und konserviert. Rümper nimmt an das es ein RÜMPERIEN im Fötusstadium ist, da die schwarze Außenhaut fehlt.